

PRESSEMEDLUNG

Bonn, 16. Januar 2018

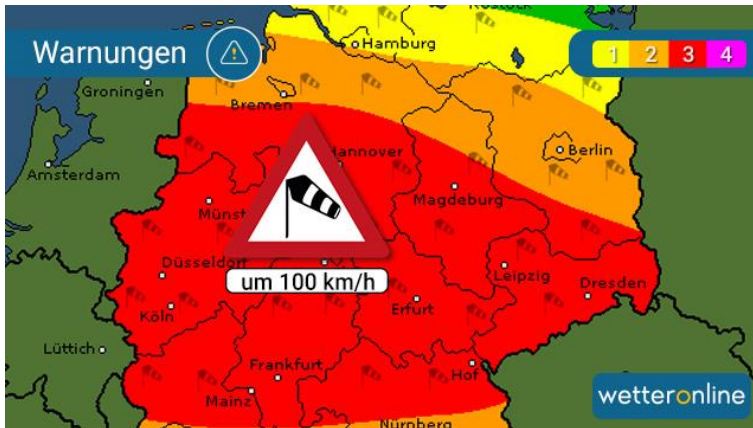


Bild: In den Gebieten vom Münsterland bis zum Erzgebirge sollten sich die Bewohner am Donnerstag besonders auf schwere Sturmböen und viel Regen einstellen.
Foto: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)

Schwerer Sturm am Donnerstag

Windspitzen mit über 100 Kilometern pro Stunde wahrscheinlich

Die nächsten Tage bescheren uns große Witterturbulenzen. Neben Schneeregen- und Graupelschauern wächst vor allem die Sturmgefahr weiter an. Besonders betroffen sind davon voraussichtlich die Gebiete vom Münsterland bis hin zum Erzgebirge.

Sturmlage immer deutlicher

„Die Berechnungen verschiedener Wettermodelle machen deutlich, dass am Donnerstag ein schwerer Sturm droht“, erklärt Matthias Habel, Pressesprecher und Meteorologe von WetterOnline. „Selbst im Flachland sind demnach verbreitete Spitzenböen um Tempo 100 möglich. Örtlich sind auch Orkanböen nicht ausgeschlossen.“ Auf den Mittelgebirgen bläst der Wind sogar mit Spitzen von über 140 Kilometern pro Stunde. Im Süden ist der Wind zumindest im Flachland anfangs etwas schwächer, dennoch ist auch dort verbreitet mit Sturmböen um 80 Kilometer pro Stunde zu rechnen. Abends frischt der Wind im Süden dann auf, auch südlich des Mains sind teils schwere Sturmböen und kräftiger Regen wahrscheinlich. „Eine genaue Vorhersage, welche Laufbahn der Sturm nehmen wird, ist allerdings noch nicht möglich. Wer sich draußen bewegt, sollte daher regelmäßig die Wettervorhersagen verfolgen“, rät der Wetterexperte Matthias Habel.

Auf dem aktuellen Stand bleiben Sturmbeobachter auf www.wetteronline.de. Ebenso informiert auch die [WetterOnline-App](#) und die WetterOnline [WhatsApp](#) Benachrichtigung über neueste Wetterentwicklungen.

WetterOnline

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Klaşen in Bonn gegründet und ist heute mit www.wetteronline.de der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland. Neben weltweiten Wetterinformationen gehören redaktionelle Berichte und eigene Apps zum Angebot. Die [WetterOnline-App](#) ist in über 40 Ländern vertreten und warnt die User aktiv vor drohenden Unwettern. Ein Team von über 100 Experten arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt. Im Dezember 2016 wurde WetterOnline zum vierten Mal in Folge als „Beste Website des Jahres“ in der Kategorie „Wetter & Verkehr“ ausgezeichnet und konnte zudem erstmals auch den Titel „Beliebteste Website des Jahres“ gewinnen.